

An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt.



How!

Ortszeitung ROPPEN

21. Ausgabe
MÄRZ 2006

I N H A L T

- > Adventure Dome
- > Aus der Gemeinde
- > Fasching in Roppen
- > Firmung
- > Dorfschichtle
- > Portrait Hertha Bendl
- > Dorfschirennen
- > Dorfrodelrennen
- > Eisstockschießen
- > Großes Zeltfest
- > Aus dem Gemeindearchiv, Teil II

Nach dem strengen Winter wird es nun höchste Zeit für den Frühling!
Zum Frühlingsbeginn 2006 gibt es allerdings nur an den Südhängen apere Stellen

Foto: Wolfgang Raggl

Vorwort von Bürgermeister Ingo Mayr



Bgm. Ingo Mayr
Foto: Gemeinde

Liebe Roppnerinnen und Roppner!

Das erste Drittel der Gemeinderatsperiode nähert sich seinem Ende -

wie doch die Zeit vergeht. In diesen zwei Jahren hat sich einiges getan in Roppen: Der Radweg in der Imster Schlucht wurde fertig gestellt, der Bau des Turnsaales und neuer Räumlichkeiten für die Volksschule begonnen, die Kapelle am Burschl beleuchtet, so manche Straßen mit Gehsteigen sowie neuen Laternen versehen, die Reith von den Spuren des Murenabganges aus dem 99er-Jahr befreit, neue Vor- und Nachweideplätze eingerichtet, der Aufgang zum Bahnhof gebaut, eine UV-Anlage bei der Quelfassung Waldele installiert, der Umbau einer brach liegenden

Fläche in der Wolfau zum Kinderspielplatz ermöglicht, die Versorgung Roppens mit Wireless-Lan unterstützt, und, und, und.

Zudem konnten wir gemeinsam einige wichtige Weichen für die Zukunft Roppens stellen - sei es beim Bau des Gewerbegebietes an der Bundesstraße, mit der Einreichung des Kraftwerksprojekts und der Kanalisierung der Ortsteile Waldele, Hohenegg, Mühle, Obbruck und Ötzbrugg sowie dem derzeit aufliegenden Plan des Adventure-Domes, der im östlichsten Bereich unseres Gemeindegebietes eine großartige Attraktion für die heimische Jugend wie für Gäste aus nah und fern bieten soll. Weitere langfristige Ziele sind die Wildbachverbauung am Leonhardsbach, die Erneuerung der Trinkwasserversorgung, die Renovierung der Sportplatzanlagen, sowie die Sicherstellung der Abfallbeseitigungsanlagen am Tschirgant, eine der wirtschaftlich

wichtigsten Einrichtungen der vergangenen Jahrzehnte.

Auch hinsichtlich der neuen Trassierung und des zweigleisigen Ausbaus der Westbahn zwischen Ötztal-Bahnhof und Roppen gibt es weitere Gesprächstermine mit der ÖBB - um endlich die leidige Verkehrssituation mit den engen Unterführungen in die Innknie-siedlung und nach Ötzbrugg verbessern zu können.

Die Umsetzung der laufenden und geplanten Projekte bedarf weiterhin der guten Zusammenarbeit im Gemeinderat sowie der Unterstützung der Roppner Bevölkerung - also von Euch.

Ich freue mich schon auf Anregungen, aber auch auf etwaige sachliche Kritik - um gemeinsam mit dem Gemeinderat entsprechend reagieren zu können!

Auf weitere gute Zusammenarbeit im nächsten Drittel dieser Gemeinderatsperiode -
Bürgermeister
Ingo Mayr

Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint Ende Juli 2006.

Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden gerne vom Gemeindeamt - Furtner Alexander, Tel.Nr. 05417/5210, E-Mail-Adresse: gemeinde@roppen.tirol.gv.at und von Wolfgang Raggl, E-Mail-Adresse: wolfgang.raggel@roppen.net entgegen genommen!

Wir bitten um die rechtzeitige Abgabe der für die nächste Ausgabe bestimmten Artikel und Fotos spätestens bis zum Redaktionsschluss! Die Redaktion behält sich vor, Artikel aufgrund von Platzgründen zu kürzen und zusammenzufassen!

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Bgm. Ingo Mayr

Redaktion:

Roswitha Benz, Pia Köll, Gabi Königer, Brigitte Mayr, Marianne Rauch, Monika Wieser, Jochen Baumann, Daniel Pohl, Alexander Furtner, Wolfgang Raggel

Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

Layout und Konzeption:

Wolfgang Raggel

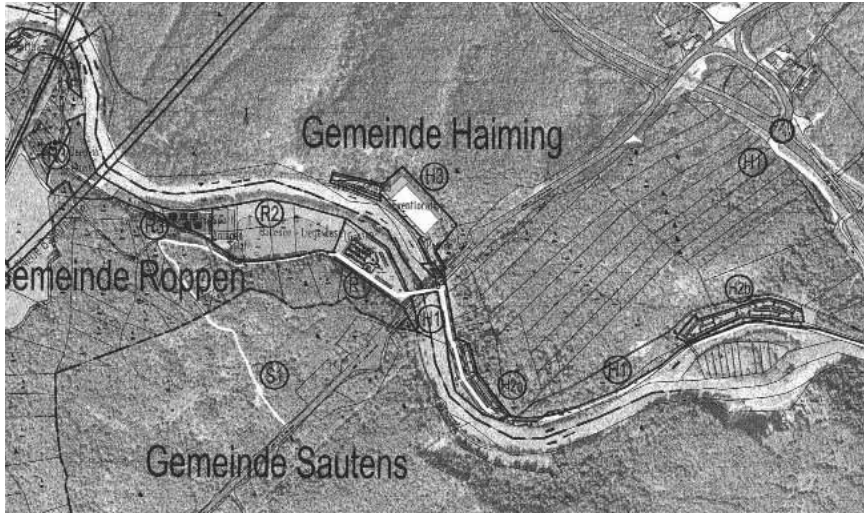
Altersjubilare von März bis Juli 2006

<i>Köll Josef</i>	<i>92 Jahre</i>	<i>Neufeldsiedlung 124</i>
<i>Köll Elfriede</i>	<i>88 Jahre</i>	<i>Mairhof 105</i>
<i>Schuchter Hildegard</i>	<i>85 Jahre</i>	<i>Roppen 12</i>
<i>Schuchter Agnes</i>	<i>85 Jahre</i>	<i>Wolfausiedlung 186</i>
<i>Klocker Hubert</i>	<i>80 Jahre</i>	<i>Breitweg 33</i>
<i>Pohl Alois</i>	<i>75 Jahre</i>	<i>Roppen 341</i>
<i>Berger Bernhard</i>	<i>75 Jahre</i>	<i>Bugglweg 184</i>
<i>Hörburger Martha</i>	<i>75 Jahre</i>	<i>Roppen 253</i>
<i>Rudiger Maria</i>	<i>75 Jahre</i>	<i>Oberängern 200</i>
<i>Falkner Ida</i>	<i>75 Jahre</i>	<i>Mairhof 90</i>
<i>Gstrein Othmar</i>	<i>75 Jahre</i>	<i>Mairhof 87</i>
<i>Köll Olga</i>	<i>75 Jahre</i>	<i>Löckpuit 122</i>
<i>Köll Otto</i>	<i>75 Jahre</i>	<i>Mairhof 283</i>
<i>Furtner Hilde</i>	<i>75 Jahre</i>	<i>Oberängern 264</i>
<i>Heiß Martha</i>	<i>70 Jahre</i>	<i>Roppen 5</i>
<i>Eiter Ingeborg</i>	<i>70 Jahre</i>	<i>Oberängern 135</i>
<i>Klocker Elisabeth</i>	<i>70 Jahre</i>	<i>Breitweg 33</i>
<i>Ennemoser Alois</i>	<i>70 Jahre</i>	<i>Mairhof 84</i>
<i>Pohl Anton</i>	<i>70 Jahre</i>	<i>Löckpuit 111</i>
<i>Walch Helga</i>	<i>70 Jahre</i>	<i>Hohenegg 60</i>
<i>Praxmarer Agnes</i>	<i>70 Jahre</i>	<i>Roppen 19</i>

Die Gemeinde und das HOU!-Team
wünschen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!

Adventure Dome nimmt konkretere Formen an

Wie bereits im April 2005 anlässlich der öffentlichen Gemeindeversammlung angekündigt, plant eine Interessentengruppe um Hans Neuner, den Besitzer des "Crazy Eddy" in Silz, den Bau einer sommertouristischen Attraktion namens "Adventure Dome" im Bereich der Achmündung. Der Gemeinderat beschloss im vergangenen Feber die Auflage der raumordnerischen Änderungen samt Umweltbericht. "Hou" sprach mit Hans Neuner über dessen Pläne.



Standort der geplanten Freizeitanlage

"Hou!": Was bewog Sie, einen neuen Standort für das "Crazy Eddy" zu suchen?

Erstens gibt es in Silz keine Erweiterungsmöglichkeiten, zweitens stellt die Zufahrt über das Ortsgebiet eine große Belastung für die Bewohner dar, was immer mehr zu Problemen führt. Außerdem soll der Adventure Dome einfach mehr bieten - von der Einbindung der Wassersportarten Rafting, Canyoning und Kajak mit anderen Freizeitmöglichkeiten bis hin zu einem Badesee mit Surfwelle, unterstützt von einer gut funktionierenden gastronomischen Infrastruktur. Der Standort an der Achmündung bietet den riesigen Vorteil, keine Belästigungen für Anrainer garantieren zu können - weder in Sachen Lärm noch beim Zufahrtsweg, der

von der Ötztaler Höhe her führt.

"Hou!": Wie garantieren Sie, dass keine Besucher über Ötzbrugg zum neuen Gelände gelangen?

Ich habe den dortigen Anrainern und der Gemeinde Roppen bereits bei den ersten Gesprächen schriftlich garantiert, dass es keine Zufahrten von Roppner Seite für Besucher gibt. Bei den Veranstaltungen trage ich dafür Sorge, dass die Zufahrt in die Ortsteile Siedlung und Ötzbrugg nur für Anrainer möglich sein wird - voraussichtlich durch Straßenposten gesichert. Dasselbe gilt für die Bewohner der Wassertalstrasse in Ötztal-Bahnhof. Außerdem wird ein Busdienst über die Zufahrt Ötztaler-Höhe eingerichtet, der die Besucher an Ort und Stelle bringt.

"Hou!": Wann soll mit dem Bau begonnen werden?

Sobald die behördlichen Genehmigungen vorliegen. Wenn die raumordnerischen Angelegenheiten vom Land bewilligt sind, werden die Pläne für die Bauverhandlungen eingereicht. Vor allem die Zufahrtsstraße von der Ötztaler Höhe aus muss schnellstmöglich errichtet werden.

"Hou!": Wann soll der Adventure-Dome in Betrieb gehen?

Der Start ist für Sommer 2007 geplant, wobei alle Einzelbereiche wohl kaum bis dorthin errichtet werden können. Andererseits hab' ich beim Crazy Eddy in Silz gesehen, dass es notwendig ist, den Besuchern jedes Jahr etwas Neues bieten zu können, weshalb es egal ist, wenn einzelne Bereiche erst ab 2008 dazukommen.

"Hou!": Was wird aus dem Crazy Eddy in Silz?

Das bestehende Gelände soll für rollstuhltaugliche Sportmöglichkeiten genutzt werden.

Auch die Einstiegsstelle für die Floßfahrten bleibt bestehen.

"Hou!": Danke für die Infos und alles Gute für das Projekt!

Erweiterung der Weidefläche Schöneck

Heuer konnte die Weidefläche für die Vor- und Nachweide am Schöneck um 2 Hektar Fläche erweitert werden. Die bisher ausgewiesene Fläche war nur ca. 1 Hektar groß. Da auch eine 2. Koppel abgezäunt wird, besteht nun die Möglichkeit, dass auch Kälber und Pferde am Schöneck weiden können. Die Vorweide ist besonders für die Rinder sehr wichtig, damit sie sich vor der Almsaison an den Auslauf im steileren Gelände gewöhnen können.

(mr)



Neuer Weidezaun mit Weidegatter am Schöneck

Foto: wr

Neuer Dorfbrunnen erhitzt die Gemüter

Bereits seit Jahren plante die Gemeinde die Neugestaltung des Dorfbrunnens im Weiler Roppen - nach einigen Grundvereinbarungen, bei denen das Entgegenkommen der Anrainer vorbildlich war, konnten im Vorjahr endlich die Arbeiten begonnen werden. Die erste Freude wich allerdings bei vielen RoppnerInnen, als die beiden Betonteile - der Brunnen selbst sowie die Anschlagtafel - montiert wurden, worüber auch medial berichtet wurde.

Natürlich ist es nicht einfach, bei Neugestaltungen den Geschmack aller zu treffen. Die Gemeindeführung ist aber zuversichtlich, dass die Beurteilung des neuen Brunnens, der nur einen Teil des gesamten Platzes darstellt, eine weit positivere sein wird, wenn die Arbeiten abgeschlossen sind. Zu diesen gehören der kürzlich fertig

gestellte Zaun, eine Bank, Pflanzentöpfe und ein Baum sowie die alte Brunnenfigur samt Überdachung.

Zudem wird das alte Feuerwehrehäuschen farblich abgestimmt und mit einem neuen Dach versehen, was der Gesamtansicht zu einer optisch ansprechenden Einheit verhilft.

Im Gesamten gehen die Arbeiten im Ortsteil Roppen aber weit über diesen Bereich hinaus. So wurde endlich der Zusammenschluss des Gehsteiges in Richtung Bundesstraße realisiert, auch die neuen Laternen sorgen für eine

Verschönerung sowie eine Verbesserung der Beleuchtung. Heuer ist



Der derzeit noch unvollendete Brunnen

Foto: Gemeinde

der Austausch der alten Laternen bis zur Brücke geplant sowie die Vollendung des Gehsteigs zum Sportplatz. Im Bereich der Dreschhütte soll auch ein neuer Brunnen entstehen. (gem)

Turnsaalbau verläuft planmäßig

Nicht zu übersehen ist die momentan größte Baustelle im Ort - der Neubau des Turnsaales und die

frühen Wintereinbruchs und den damit verbundenen tiefen Temperaturen konnte noch im Spätherbst der Rohbau fertiggestellt werden.

Nach einer kurzen wetterbedingten Pause im Jänner sind derzeit die Installateure dabei, alle Elektro-, Sanitär- und Wasserleitungen zu verlegen. Die Verglasungs- und Portalschlosserarbeiten werden noch in diesem Monat von der Roppner Firma

Hörburger durchgeführt. Sämtliche zusätzlichen Arbeiten sind bereits im Herbst ausgeschrieben und vergeben worden. Nicht nur zeitlich sondern auch finanziell verläuft bei diesem Bauprojekt alles planmäßig und so hoffen der Planer DI Hanno Parth und Turnsaalaussschussobmann Fritz Raggl, dass noch vor dem Sommer die Fertigstellung erfolgt.

Bis Schulbeginn sollten auch alle Details erledigt und der Turnsaal mit Werkräumen, Zentralgarderobe und Bibliothek bezugsfertig sein. Derzeit wird mit der Planung des Außenbereiches - Spielplatz, neue Zufahrt sowie Parkplatz - ein weiterer wichtiger Schritt in der Gestaltung unseres Dorfbereichs gesetzt. (gem)



VBgm. Fritz Raggl u. DI Hanno Parth an der Baustelle Foto: Gem.

Erweiterung der Räumlichkeiten für die Volksschule. Trotz des

Breitband-Internet in Roppen. In den vergangenen Wochen wurde wieder darüber berichtet, dass in Roppen über das Telekom-Netz kein Breitband-Internet verfügbar und aus Kostengründen auch nicht geplant ist. Die Gemeinde Roppen bemühte sich, alternative Anbieter zu finden und konnte mit der Firma „Funk-Lan“ aus Telfs einen kompetenten Anbieter für Breitband-Internet mittels Funktechnologie finden. Dieses System läuft bereits seit einigen Monaten einwandfrei und außerdem besteht die Möglichkeit, über die Mobilfunknetze per UMTS in das schnelle Internet einzusteigen. Infos zum Funklan gibt's beim Gemeindeamt!



Buntes Faschingstreiben in Roppen

WEIBERBALL. Beim Weiberball, der seit Jahren von den Roppner Ortsbäuerinnen veranstaltet wird, konnte man sich bei närrischem Treiben so richtig auslassen. Der weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannte Ball zog zahlreiche Maskierte an. Viele Gruppen-, Pärchen- und Einzelmasken kamen, um unter anderem auch die originellsten Verkleidungen prämiieren zu lassen und tolle Preise entgegennehmen zu können. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte der "Romantikexpress". Der äußerst gut besuchte Ball dauerte bei vielen Besuchern bis in die frühen Morgenstunden. (mei) Foto: Ausgelassene Stimmung herrschte beim Weiberball 06, bei welchem sich außergewöhnlich viele Maskierte zeigten. (mei)



Foto: wr

MASKENRODELRENNEN. Wie schon im vergangenen Jahr veranstaltete der Männerchor auch heuer wieder ein Maskenrodelrennen mit Ziel beim alten Schießstand. Die Ergebnisse der Wertung:

Gruppen:

1. Preis: Waldgeister
2. Preis: Waschweiber
3. Preis: Piratenschiff
4. Preis: Tirgeture
5. Preis: Bierexpress, Holzfäller, Wurm
6. Preis: Raben

Einzelmasken:

1. Preis: Wikingerschiff
2. Preis: Abdul Reini
3. Preis: Lara Croft

(rb)

Am 11. Feber, bei wunderbarem Winterwetter, tummelten sich auf dem Stockplatz Clowns, Sheriffs, Indianer, Prinzessinnen, Blumen und noch mehr maskierte Kinder. Alle hatten Eislaufschuhe an und verbrachten bei super Musik einen lustigen Nachmittag. Pepi und Lisi hängten viele bunte Luftballons auf



Foto: Priv.

und jede/r durfte sich bei Waltraud, Angelika, Cindy, Monika und Lisi „Saftln und Hot Dogs“ zur Stärkung holen. Die Verantwortlichen des ESC freuten sich, dass dieser Einladung zum Maskeislauf mehr als 60 Kinder gefolgt waren. (bm)

AUSKEHR. Zahlreiche wilde Gestalten waren am Faschingsdienstag bei der Auskehr des Roppener Faschnachtsvereines unterwegs. Ob Bären, Hexen oder andere Faschnachtsgruppen, ein bunter Haufen bewegte sich durchs Dorf. Der interimsmäßige Faschnachtsobmann Andreas Prantl - er übernahm das Amt von Gebi Schnöll, der unerwartet nach vereinsinternen Querelen als Obmann zurückgetreten ist - konnte sich über viele Zuschauer aus Roppen und den umliegenden Gemeinden freuen. Dem lustigen Treiben folgten zahlreiche gut gelaunte Zuschauer. Mit viel Spaß und Gaudi wurde gefeiert und der Fasching kräftig ausgekehrt. Einige wilde Gestalten sollen bei der Roppner Auskehr auch noch in den frühen Morgenstunden durch das Dorf gezogen sein. (mei,wr)



Ein Teil der Roppener Hexengruppe

Foto: mei

Firmung - Sakrament der Verantwortung und Kraft

Die Kirche kennt drei Sakramente, die man auch "Initiations sakramente" nennt. Es sind die Sakramente der "Eingliederung" in die Gemeinschaft der Kirche: Taufe, Eucharistie und Firmung. In den frühen Zeiten der Kirche wurden diese drei Sakramente in einer einzigen Feier gespendet, nämlich in der Osternacht. Damals wurden allerdings nur erwachsene Menschen nach einer langen Vorbereitungszeit mit regelrechten Abschlussprüfungen in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Die feierliche Aufnahme war das sichtbare Zeichen der neuen Gemeinschaft.

Als die Kindertaufe aufkam, hat die Kirche die drei Anfangssakramente auseinandergefaltet und begonnen, sie in der uns heute bekannten Reihenfolge zu spenden.

Weil in der Kindertaufe die Eltern stellvertretend für das Kind den Glauben bekennen, wurde die Firmung zur Taufbestätigung. Nach diesem Verständnis konnte die Firmung gespendet werden, sobald das Kind im unterscheidungsfähigen Alter war, manchmal sogar vor der Erstkommunion.

Heute wird das Sakrament der Firmung in vielen Pfarrgemeinden den 12- und 13-Jährigen gespendet. Das ist eine Tradition, die sich offenbar als brauchbar erwiesen hat.

Der Empfang des Firmsakraments ist in einer sehr schwierigen Entwicklungsphase, meist mitten in der Pubertät, angelegt. Die jungen Mädchen und Buben

sind auf der Suche nach ihrer Identität. Sie sind viel mit sich selbst beschäftigt. Das Interesse an religiös-kirchlichen Fragen, Ereignissen und Angeboten ist altersbedingt äußerst gering. Manche jungen Menschen hatten kaum die Gelegenheit mit ihren Eltern und Freunden über die Fragen des Glaubens zu sprechen. Viele Eltern sind dabei überfordert.

Die Firmung ist wohl das am wenigsten greifbare Sakrament. Das eigentliche Ereignis, die Herabkunft des Heiligen Geistes, geschieht still. Deshalb fällt es uns auch schwer, die Bedeutung und den Sinn der Firmung zu erkennen.

Die Firmung bringt eine innere Stärkung auf dem begonnenen Weg. Sie bringt keinen abrupten

Wandel, wohl aber bedeutet sie, dass der Glaube durch die Zeichen der Salbung und der Handauflegung nun ganz ausdrücklich in das spannungsreiche Leben unter der Führung des Geistes aufgenommen wird.

Wenn die Jugendlichen bei der Firmung vor dem Bischof stehen, dann drückt ihre Körperhaltung schon das aus, was der Heilige Geist in ihnen bewirken will: Er will ihnen Stehvermögen schenken, will ihnen helfen zu sich selbst zu stehen, standhaft zu sein, wenn Schwierigkeiten auftreten. Dass dies auch den Firmlingen unserer Pfarre gelinge, wünschen wir, wenn sie am 28. Mai 2006 von Dekan Paul Grünerbl das Sakrament der Firmung gespendet bekommen. (rb)



Die Taube als Symbol für die Firmung



Pfarrer Sylwester Stach in Diözese Innsbruck inkardiniert

Die Pfarre Roppen gratuliert unserem Herrn Pfarrer Sylwester Stach zur Inkardinierung in die Diözese Innsbruck. Mit 1. November 2005 hat unser Pfarrer Abschied genommen von seiner polnischen Diözese Kielce und wurde von Bischof Manfred Scheuer in die Diözese Innsbruck inkardiniert, was heißt, dass er nun zum Klerus unserer Diözese gehört. (rb, Foto:rb)

Am Freitag, den 3. März fand in unserer Pfarrkirche ein **ökumenischer Wortgottesdienst** anlässlich des Weltgebetstages der Frauen statt. Er stand unter dem Titel "Zeichen der Zeit" und war gut besucht. Der Weltgebetstag der Frauen ist weltweit die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Danke allen, die dazu beigetragen haben, dass wir 421 Euro für ein Projekt zur Unterstützung von Frauen in Südafrika überweisen konnten. Nächstes Jahr findet der Weltgebetstag in einer anderen Pfarre unseres Dekanats statt und es sind alle herzlichst eingeladen. (rb)

Scherenschnitte - Kunstwerke der anderen Art

Im Kindergarten befindet sich seit einiger Zeit ein großer Scherenschnitt, der im Jahre 1960 von Inzersdorfer Hauptschülern unter der Leitung von Frau Schulrat Hertha Bendl angefertigt wurde. Zu sehen ist eine Winterlandschaft mit Kindern beim Schifahren, beim Rodeln und beim Schneemannbauen. Die einzelnen Figuren sind so detailgetreu dargestellt, dass man gut die damalige Mode, die Form der Skier und Rodeln erkennen kann.

Frau Hertha Bendl wurde im Jahre 1923 in Wien geboren. Nach der Matura ließ sie sich zur Hauptschullehrerin ausbilden. Ihre ersten 4 Dienstjahre als Lehrerin verbrachte sie im Lungau. Hier war es auch, wo sie sich für den Scherenschnitt zu interessieren begann. Da sie keinerlei Anleitung dafür erhalten konnte, versuchte sie es zunächst mit kleinen Faltschnitten, sodass sie symmetrisch gleiche Bildchen bekam. Die ersten Motive waren Blumen, Vögel und Bäumchen. Als nächstes wagte sie sich schon an Bilddarstellungen heran. Diese waren Eigenentwürfe, die aus dem Kopf heraus entstanden, ohne Vorlagen oder Anregungen. Da es während des Krieges unmöglich war, ein für Scheren-

schnitte geeignetes Papier zu bekommen, musste sie sich mit glänzendem schwarzen Papier behelfen. Auch eine Speziialschere oder dgl. stand nicht zur Verfü-



Frau Hertha Bendl

Foto: köni

gung, also schnitt sie mit einer normalen Hautschere die Motive aus. Als Frau Bendl nach Wien zurückkehrte, erhielt sie das für Scherenschnitte geeignete Papier. Es war schwarz und matt und auf der hellen Rückseite war es nun möglich, das Darzustellende grob zu skizzieren. Die Feinheiten wurden jedoch erst mit der Schere herausgearbeitet. Für einen Scherenschnitt in Postkartengröße benötigte sie ca. 1 Stunde.

Das Motiv wurde in einem Arbeitsschritt ausgeschnitten, was hohe Konzentration und gutes Vor-

stellungsvermögen erforderte.

"Das Gefühl für das Motiv ist während des Schneidens entstanden und es wirkte immer beruhigend auf mich."

Bald kam sie darauf, dass Personen und Tiere sich nur durch ausdrucksvolle Bewegungen und im Profil gestalten ließen.

Nun versuchte sie an der Hauptschule, wo sie auch bildnerische Erziehung unterrichtete, mit Schülern Scherenschnitte zu machen. Einige recht gelungene Klassenarbeiten waren das Ergebnis, unter anderem auch der oben erwähnte Scherenschnitt im Kindergarten.

Im Jahre 1950 trat das Jugendrotkreuz Wien an sie heran, eine vierteilige Weihnachtspostkartenserie zu gestalten. Bald danach folgte eine achteilige Märchenserie. Beide Serien fanden große Anerkennung, wurden gedruckt und an allen Schulen Österreichs verkauft. "Leider konnte ich derartige Arbeiten nicht lange fortsetzen, da es meine Augen nicht zuließen. Ich habe das sehr bedauert, weil ich mit großer Freude Scherenschnitte gemacht habe. Heute besitze ich davon nur wenige, weil ich sie größtenteils verschenkt habe." (köni)

Top Erfolge für Mathias Köll

Seit ein paar Jahren fährt Mathias Köll ("Zacher's") nun erst auf seinen Skiern, doch die ersten sportlichen Erfolge konnten sich bei diversen Rennen schon sehen lassen. Bereits im letzten Jahr gewann der 16-jährige Mathias beim Schirennen in St. Ulrich am Pillersee den 1. Platz im Ski Alpin. Zahlreiche Pokale zeugen vom Erfolg unseres Roppner Nachwuchssportlers. Nicht nur das Schifahren hat es ihm angetan, auch das Rodeln und vor allem der Fußball haben seine Leidenschaft geweckt. So wurde er beim Dorfrodelrennen Dritter. Doch die Erfolge kommen nicht von ungefähr. Die Schüler der 3. Klasse in der Imster Schule finden sich im Winter regelmäßig beim Training bei den Bergbahnen in Hochimst ein. Auch zukünftig wird Mathias wieder bei den IDUS-Winterspielen teilnehmen. Heuer finden die spannenden Kämpfe der IDUS - Integration durch Sport - am 26. März 2006 in St. Ulrich am Pillersee statt. Das HOU!-Team hält ihm die Daumen.



Der erfolgreiche Sportler Mathias Köll

Foto: mei

(mei)



Auch heuer veranstaltet die TUS wieder einen Dorflauf. Die Teilnehmer von 2005 (Bild) freuen sich schon! Foto: Gemeinde



Erstmals fand beim Feuerwehrball die Versteigerung eines riesigen Apfelstrudels statt. Foto: FFW



Eine der ersten Kampfmannschaften des Roppener Fußballvereines im TFV. Dieses und andere Fotos sind bei der Ausstellung in der Kirchplatzgalerie zu sehen. Foto: Privat

Im Mai sind anlässlich der 35-jährigen Mitgliedschaft des Fußballvereines Roppen beim Tiroler Fußballverband eine Fotoausstellung, eine Statistik und andere Erinnerungen aus der Chronik der Fußballer zu sehen. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen! Termine: Freitag, 5.5., bis Sonntag, 7.5. und Freitag, 12.5., bis Sonntag, 14.5.2006 in der Galerie am Kirchplatz.



Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser mit den Vertretern der erfolgreichen Herrenmannschaften Foto: wr



Oberschützenmeister Gebhard Ennemoser und Bgm. Ingo Mayr mit dem siegreichen Team des Kirchenchors Foto: Steger

Die Turn- und Sportunion Roppen veranstaltet am Sonntag, dem 18.6.2006 wieder einen Dorflauf! Nähere Informationen dazu werden noch in einem separaten Rundschreiben bekanntgegeben. Auf reges Interesse wie schon vor zwei Jahren (ca. 100 Teilnehmer) hofft die Turn- und Sportunion!

Am 28. Jänner 2006 fand im Kultursaal der diesjährige Ball der Feuerwehr Roppen statt. Diese Veranstaltung erfreut sich bei der Roppener Bevölkerung und bei den Mitgliedern der umliegenden Feuerwehren sehr großer Beliebtheit. Bis in die frühen Morgenstunden sorgte die Gruppe "Alpen Rowdies" mit einem tollen musikalischen Unterhaltungsprogramm bei Jung und Alt für Stimmung. Ein Highlight war auch heuer wieder die "Firefighter Bar", die so mancher erst in den frühen Morgenstunden verließ.

Beim beliebten Gruppenschießen der Schützengilde gewann heuer bei den Herren wie im letzten Jahr die Schützenkompanie. Zweiter wurde der Krippenbauverein, 3. die Imker. Bei den Damenmannschaften siegte wiederum überlegen der Kirchenchor (beste Mannschaft des Tages) vor den Damen der Fa. Stahlbau Hörburger und den Marketenderinnen der Schützenkompanie.



Einen tollen Auftritt im VIP-Zelt absolvierte die Musikkapelle beim Hahnenkammrennen in Kitzbühel. Foto: E. Röck

Einen außergewöhnlichen Auftritt absolvierte die Musikkapelle anlässlich des Hahnenkamm-Slaloms in Kitzbühel. Auf Einladung von Harti Weirathers Sport-Management-Agentur WWP (Weirather-Wenzel-Partner) wurde den Roppenern die Ehre zuteil, im großen VIP-Zelt für prominente Gäste aufzuspielen, wie z.B. Bernie Ecclestone, Niki Lauda, Gregor Bloeb u.v.m. Ein einmaliges Erlebnis, an das die MusikantInnen sicherlich noch lange zurückdenken werden.

Große Ehre wurde kürzlich dem langjährigen Mitglied der Musikkapelle, Ernst Röck, zuteil.

Für seine besonderen Verdienste als Musikant und Chronist wurde ihm in feierlichem Rahmen die Ehrenmitgliedschaft der Musikkapelle Roppen verliehen. HOU! gratuliert recht herzlich zu dieser bei der MK Roppen seltenen Auszeichnung!

Schuler Fabian schaffte es als erster Klarinettist der Musikkapelle Roppen, das Leistungsabzeichen in Gold zu erreichen. Ihm gelang dies mit viel Fleiß und Talent und ganz nebenbei machte er auch noch die Gym-Matura! Fabian absolviert derzeit seinen Präsenzdienst als Klarinettist bei der Militärmusik Tirol.

HOU! gratuliert und wünscht auch weiterhin viel Erfolg!



Julia Fink, Stefanie Mayerl, Irina Santer, Stefanie Pfausler und Elisa Köll mit Jungschärführerinnen Sarah und Lisa Foto: Privat



Das neue Ehrenmitglied der Musikkapelle Roppen Ernst Röck mit seiner Gattin Resi Foto: wr



Gold auf der Klarinette für Fabian Schuler Foto: wr

Seit Herbst 2005 gibt es in Roppen wieder eine Jungschargruppe. 9 Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren treffen sich 14-tägig im Widum und basteln, kochen, singen und spielen unter Anleitung der Jungschärführerinnen Sarah Heiß und Lisa Pohl. Religiöse und weltliche Themen kommen ebenfalls zur Sprache.

Big-Band-Klassiker und auch traditionelle Musikstücke präsentierte die OM-Big-Band auf Einladung des Kulturausschusses im Kultursaal Roppen. (wr)



Die OM-Big-Band lieferte im Kultursaal ein tolles Konzert. Schade, dass nur wenige Zuhörer erschienen waren Foto:wr

Roppener Dorfschirennen 2006

Bei sehr guter Schneelage konnte am Sonntag, dem 19. Februar 2006 das Dorfschirennen beim Galtwiesenslift in Wald stattfinden. Die vielen StarterInnen bewiesen einmal mehr ihren großen Ehrgeiz. Es fanden zwei Durchgänge statt. Kinder bis einschließlich Jahrgang 1994 bewältigten die Strecke in einem Lauf. Bei der anschließenden Preisverleihung wurden die SiegerInnen gebührend gefeiert.

Bei der Klasse **Zwergeln weiblich (1999 und jünger)** belegten die ersten 3 Plätze Pfausler Simone vor Eiter Fabienne und Larcher Linda. Bei den **männlichen**

Zwergeln gewann Köll Christopher vor Larcher Luca und Köll Dominik.

Sieger bei den Kindern weiblich (**Jahrgang 1997/98**) war Köll Maria Claire vor Hörburger Valentina und Pfausler Stefanie.

Bei den Buben gewann Melmer Lukas vor Rauch David und Santer Jakob.

Santer Irina, Prantl Nina und Köll Elisa bzw. Eiter Christof, Köll Alexander und Pfausler Kevin

waren die besten Läufer des **Jahrgangs 1995/96**.

Die weiteren Ergebnisse:

Schüler I männlich (Jahrgang 1993/94): 1. Köll Martin, 2. Pfausler Florian, 3. Pohl Alexander.



Obm. M. Neururer, M. Melmer, L. Natter, Bgm. Mayr Foto: Schnöll

Jahrgang 1991/92: 1. Natter Lisa, 2. Röck Theresa, 3. Köll Christina. **Schüler:** 1. Neururer Simon, 2. Regensburger Marco, 3. Pfausler Fabian.

Natter Lisa erzielte mit 00:40,19 die Bestzeit des Tages bei den weiblichen Teilnehmerinnen, noch vor Larcher Sandra, die bei den Damen in der Allgemeinen Klasse 1966 - 1975 antrat.

Die **Gewinner des Snowboardrennens** waren Prantl Natascha

vor Weiskopf Stefanie und Prantl Nigel vor Pfausler David.

Für die **Jahrgänge 1988/89 und 1990** standen Melmer Simon, Röck Florian und Köll Mathias auf dem Siegerpodest.

In der **Allgemeinen Klasse männlich 1955** und älter durften sich Pohl Anton, Schuchter Richard und Natter Richard als Sieger feiern lassen.

Die Allgemeine Klasse weiblich 1956 - 1965 gewann Pfausler Magdalena vor Plattner Marianne, bei den Herren siegten Melmer Martin, Kozjak Peter und Neururer Klaus.

Martin Melmer fuhr mit 00:34,37 die Tagesbestzeit. Larcher Sandra, Pfausler Ingrid und Pfausler Maria belegten die ersten Plätze bei den **Damen 1966 - 1975**.

Larcher Jürgen, Prantl Peter und Prantl Thomas führen die Ergebnisliste bei den **Männern 1966 - 1975** an, in der jüngeren Klasse von **1976 - 1987** gewann Huter Christoph vor Schuchter Stefan und Raggl Rene. HOU! gratuliert den erfolgreichen Sportlern! (bm)

Tolles Vogelschutzprojekt der Volksschulkinder

Die Roppner Volksschule rief vor kurzem ein tolles Vogelschutzprojekt ins Leben.

Die Idee war einfach, jedoch viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckte dahinter. Vogelnistkästen wurden gebaut, durch die heimische Wirtschaft gesponsert und in Folge an die Schulkinder der Volksschule Roppen verschenkt. Eine Anzahl der in Roppen ansässigen Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen.

Die Nistkästen wurden speziell für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen gebaut. Folgenden Firmen gebührt ein herzlicher Dank für die Unterstützung des Projektes: ABV-Westtirol-Imst-Roppen, STRABAG AG Imst-Roppen, R.Falkner Maschinenbau GmbH, Metallbau Martin Ambrosi, Thurner Transportbeton



Dir. Werner Föger mit Volksschulkindern und den selbst gebauten Vogelnistkästen Foto: mei

Werk Roppen, Stahl- und Metallbau Hörburger und Prantl Peter Erdbau und Transporte. (mei)

REDAKTIONSSCHLUSS JULI-AUSGABE DER HOU!: 15. Juni 2006 !!!

Stellt's enk voar...

Iatzaremól bin i durch's Dorf spaziert, weil's iatz endlich amól Zeit fiar'n Frühling weart und i die Stubeheckerie uafóch nimme auskhebt hon. Und weil's gród a sou fei g'wéise isch, bin i gór amól auf d'uane Seite umme gonge. Vom heare, sóge hon i k'heart, dass mar in Roupe iatz ou a religiöses Denkmól kriagt heie, sou a Árt "Klógemauer" tia déis sei. A sou hóbe miar's d'Leit hólt erzéilt. Iatz oune Schmah! Glei bein Kóssler voar sein Haus hat déis sei g'sellt. Déis hon i miar glei ou schauge miaße. "Óha Vinzenz", hon i miar denkt, wou i noch bei déin Bauwerk vorbei kéime bin, "déis mit der Klógemauer isch it amól glouge". Und als negsches hon i miar denkt, "wou weart denn iatz d'Kósslers Maria iahre Teppich wasche?" Iatz obar amól im Earnscht! Sou viel Geld gibt me fiar déis uns sall aus, dó

weart decht nou a bissle uas ibrig sei fiar a schias Brunneplatzle, wia's in an Dorf wia Roupe uafóch k'heart. Dó muaß me decht it a sou gspaarig sei und die von Turnsólbau ibrig bliebene Betouplóte zu an Brunne umfunktioniare!? Ólles wós guat und recht isch. Schaug mar amól wias ausschaugt, wenn déis gónze Greaschtle fertig isch. Am End sellt déis gór kua nuier Brunne weare, sondern a Auffongbehältersicherheitsschutzzone für die mit Vouglgrippe infizierte Viecher? Kannt jo sei!? Dó bin i sou wie sou g'spannt wia a Réigeschirm wós dó nou ausse kimmt. Weil wenn se gaalige selche schréige Véigl wia miar ou nou Stóllpflicht verordne, noch war mei Góng zur Klógemauer wóhrscheinlig der letschte Spaziergóng für a Weilele. Proscht Móhlzeit noch!

Enker Vinzenz

Kein Schneechaos in Roppen



Foto: mei

... Dies ist wohl im heurigen Winter nur der fleißigen Straßenräumerriege mit ihren Schneepflügen zu verdanken. Die Gemeindearbeiter der Gemeinde Roppen leisteten in diesem überdurchschnittlich schneereichen Winter wohl Paradearbeit. Gerade die starken Schneefälle der vergangenen Wochen ließen die Autofahrer und Fußgänger ihren gewohnten Weg wohl nur erschwert passieren, wären da nicht Michael Natter und Werner Raggl,

die zu jeder Tages- und Nachtzeit mit ihren Pflügen durch Straßen und enge Gassen fahren, um den Schneemassen Herr zu werden. Jeden Kanaldeckel, jede Gehsteigkante und jedes vom Schnee verdeckte Hindernis müssen sie auswendig wissen. So manche Überstunden mussten geleistet werden. Hut ab vor so viel Engagement bei dieser heiklen Arbeit und ein herzliches Vergelt's Gott von der Roppner Bevölkerung. (mei)

wós hoäßt...

- Nale** - Großmutter
Néine - Großvater
noagge - sich neigen
nettele - Kleinstarbeit verrichten
nöibe sig - nebenbei ,daneben
Nuschter - Rosenkranz
Oumer - Gelüste, Lust auf..
ousparze - (nasal) sich auf die Zehen stellen
pflatschet - flach, platt
pletschedere - viel reden
píre - bohren
pflittere - lachen
Priél - schmutziges Rinnsal
Pulte - dickes Mus
Pfroule - Hagebutten
plutt - kein Geld mehr haben
quiére - schwer atmen, stöhnen, keuchen
rátsche - reden, sich unterhalten
rongge - reiben, kratzen
rible - reiben, zerkleinern
rottelle - beuteln, schütteln
rempfe - schlecht zusammennähen
Ríd - Kurve
reasch - rasch, schnell
râffle - sich auf Knien fortbewegen
Rismer - Eisenrechen
reffle - reiben
Riépe - unfruchtbares, steinig, schottriges Gelände
súdle - Wasser plantschen,
súdle - schnell u. schlampig schreiben
sírchle - schwer atmen
Suire - kleines Geschwür
Síre - Grant, Unmut
Solder - Balkon, Söller
süffele - nach Alkohol aus dem Mund riechen
schárpe - kratzen
schliére - schlürpfend essen oder trinken
tréise - (nasal) Speise-oder Trinkreste beim Essen aus dem Mund verlieren
sprouze - glotzen, angestrengt schauen
schinte - schwer arbeiten
Schnoungge - Gelsen
stát - ruhig, leise

Alle "e" am Wortende werden als helles kurzes "e" gesprochen, ähnlich einem dumpfen "a". Alle á, í, ó, ú werden lang gesprochen. Alle â werden dumpf gesprochen, ähnlich einem hellen "e". Bei den Verbindungen éi oder ié wird das e extra gesprochen.

Dorfmeisterschaft und Gruppenrennen der Rodler

Bereits im Herbst wurde mit der Erneuerung der Bretterwände und der Errichtung eines Starthauses oberhalb der Blochrieskurve von den Rodlern um Obmann Günter Köll in vielen Arbeitsstunden wertvolle Vorarbeit an der Rodelbahn geleistet.

Die in diesem Winter für unsere Verhältnisse hervorragende Schneelage ermöglichte bereits Anfang Jänner eine optimale Präparierung der Rennstrecke.

Am Sonntag, dem 15. Jänner 2006 fand dann die Dorfmeisterschaft mit Start oberhalb der Blochrieskurve statt. Ca. 70 Teilnehmer haben am Rodelrennen teilgenommen. Angelika Pohl konnte sich bei den Damen und Berni Köll bei den Herren den Tagessieg sichern. In der Jugendklasse erzielten Natter Lisa bei den Mädchen und Florian Röck bei den Burschen die Bestzeit. Ältester Teilnehmer war Emil Köll - ebenfalls mit einer hervorragenden Laufzeit.



Obmann Günter Köll, Berni Köll, Hannes Larcher Foto: Priv.

Am Samstag, dem 4. Feber fand am Abend unter Flutlicht-Beleuchtung wiederum das beliebte Vereins-Gruppen-Rodelrennen statt.

Beim Gruppenrennen waren 26 Mannschaften mit je 4 Teilnehmern am Start. Den Sieg bei den Herren, und somit den Wanderpokal 2006, holten sich wie bereits bei den vergangenen Gruppenrennen die Mannen der Musikkapelle mit Kurt Hörburger, Thomas Pfausler, Stefan Schuchter und Roman Rauch. Die Tagesbestzeit erzielte Kurt Hörburger.



Das erfolgreiche Team der Musikkapelle: Thomas Pfausler, Kurt Hörburger und Stefan Schuchter Foto: Priv.

Bei den Damen siegte die Mannschaft vom Alpenverein mit Irma Strigl, Isabella Huter, Brigitte Köll und Renate Pfausler.

Die Siegerehrungen fanden im Zielgelände mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im beheizten Zelt und in der Schnee-Iglu-Bar statt. (Günter Köll)

Vertauschte Rodel bei Gruppenrodelrennen

Beim diesjährigen Gruppenrodelrennen wurde am Start eine Rodel verwechselt. Es handelt sich um eine neue Gasser - Tourenrodel, Doppelsitzer mit rot-schwarzem Sitzbezug und roter Ziehleine. Die zurückgebliebene Rodel ist um 1 Bezugsreihe kürzer (8 Reihen) und auch schon älter. Der Besitzer würde sich sehr freuen, wenn er die Rodel wieder zurückbekommen würde! Bitte bei Günther Neuruer, Tel.Nr. 0650/5660002 melden.

Früh übt sich, wer ein Schirennläufer werden will

Erfolgreich führte der Kindergarten Roppen auch heuer wieder seinen jährlichen Kinderskikurs durch. Motivierte Kinder, motivierte Eltern und ebenso motivierte Schilehrer machten den heurigen Kinderskikurs wieder zum vollen Erfolg. Zahlreiche Kinder sorgten mit viel Spaß am Sport bei unseren Schilehrern und ihren Begleitern für Schmunzeln. Dank des Einsatzes schafften es die Anfänger von den ersten richtigen Schwüngen bis zum Liftfahren, die guten Läufer erweiterten wesentlich ihre Schitechnik und die ganz Guten legten an Tempo weiter zu. Dank der hervorragenden Organisation durch unsere Kindergarten-Lehrerinnen war der Skikurs ein voller Erfolg. (mei)



Die Kindergartenkinder mit Betreuern in Hoch-Ötz Foto: mei

REDAKTIONSSCHLUSS JULI-AUSGABE DER HOU!: 15. Juni 2006 !!!

Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

Mannschaftsrekord bei Feuerwehr Roppen.

Die Arbeit der FF Roppen wird im Dorf sehr geschätzt und anerkannt. Aus keiner Tiroler Gemeinde ist die Feuerwehr wegzudenken. Unzählige Male wird die Feuerwehr im Dorf zu Einsätzen gerufen. Diese Einsätze können aber nur mit entsprechenden Feuerwehrleuten bewältigt werden. Ohne entsprechenden Einsatz und Begeisterung würde keine Feuerwehr funktionieren. Der Mannschaftsstand der FF Roppen hat sich über die Jahre stetig nach oben bewegt. Durch den Neubeitritt von neun weiteren Feuerwehrkameraden hat die Feuerwehr einen neuen Höchststand erreicht. Der Mannschaftsstand der Freiwilligen Feuerwehr Roppen beträgt nunmehr 100 Personen. Dieser Mannschaftsstand unterteilt sich in 13 Mann Reserve und 87 Aktive. Die FF Roppen ist stolz darauf, dass sich 100 Roppener für die Arbeit der Feuerwehr bereitstellen und diese aktiv unterstützen. Es ist ein beruhigendes Gefühl zu wis-

sen, dass im Ernstfall 100 Personen bereit sind zu helfen und für andere da zu sein! 365 Tage im Jahr - 24 Stunden am Tag!



Die FF Roppen beteiligte sich tatkräftig an den Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser im Paznauntal Foto: FFW

Rückblick auf aktives Feuerwehrjahr.

Die FF Roppen blickt wieder auf ein ereignisreiches Jahr 2005 zurück. Unzählige Male wurde die Mannschaft gebraucht. Während des ganzen Jahres gab es kleinere, aber auch größere Einsätze zu meistern. Insgesamt wurde die Feuerwehr zu 51 Einsätzen gerufen. Von diesen 51 Einsätzen waren vier

Brandeinsätze, eine Brandwache und 46 Einsätze für Arbeiten technischer und sonstiger Art. Umso wichtiger ist es, während des Jahres entsprechende Proben- und Übungen abzuhalten. Über 90-mal hat die Feuerwehr zu Proben, Übungen und Schulungen gerufen. **FF Roppen sagt "Danke".**

In erster Linie gilt der Dank natürlich den Mitgliedern der Feuerwehr Roppen und ihren Familien. Es sind die 100 Mitglieder, die sich ehrenamtlich und unentgeltlich zur Verfügung stellen, um Mitmenschen, die in Not geraten sind zu helfen. Sie helfen zu jeder Tages- und Nachtzeit innerhalb kürzester Zeit.

Weiters danken wir der Gemeindeführung, dem Bezirks- und Landesfeuerwehrverband und den zahlreichen Gönnern und Sponsoren. Der Dank unserer Feuerwehrkameraden gilt selbstverständlich auch der Roppener Bevölkerung, die uns bei diversen Festen, Veranstaltungen und bei der Hausammlung 2006 kräftig unterstützt hat. (Ing. Stefan Rauch)

Theaterverein unter neuer Führung

Der Theaterverein Roppen steht zum ersten Mal in seiner Geschichte unter der Führung einer Frau.

Susi Raggl wurde von den Mitgliedern einstimmig zur Obfrau des rührigen Vereines gewählt.

Auch beim Obmannstellvertreter gab es einen Wechsel. Werner Brüggler wird Obfrau Susi Raggl in Zukunft tatkräftig zur Seite stehen. Spielleiterin Martha Neuner zeigte sich zufrieden mit der neugewählten Vereinsführung.

Foto: Spielleiterin Martha Neuner mit dem neuen Obmannstellvertreter Werner Brüggler und der neuen Obfrau Susi Raggl (v.l.n.r.) (mei)



Anfang Mai werden die Akteure der Volksbühne Roppen eine Komödie in drei Akten zum Besten geben. Heuer erstmals unter neuer Vereinsführung von Obfrau Susi Raggl und Stellvertreter Werner Brüggler. **"Der Kurschatten"** - Wie der Titel schon ahnen lässt, stehen in dieser Kurkomödie die zwischenmenschlichen Akzente in der von Dr. Feldmann geführten Privatklinik im Vordergrund, ohne aber die mehr oder weniger schlimmen Wehwechen der Patienten zu vergessen. Die unterschiedlichsten Typen gehen sich in der familiären Kurklinik auf die Nerven oder aber flirten bei Cappuccino und verbotener Kirschtorte. Bayrisch, Wienerisch, Schwäbisch, nicht zuletzt die verschiedenen Dialekte der Patienten werden die Lachmuskeln strapazieren. Die Proben unter der Regie von Martha Neuner laufen bereits auf Hochtouren. Die Premiere findet am Samstag, dem 06. Mai 2006 statt. Auf zahlreiche Besucher freut sich die Volksbühne. (mei)

Dorfturniere des Eisstockvereines

Unter den besten Voraussetzungen, bei kaltem, herrlichem Winterwetter und einem schnellen Eis trafen sich am 6., 7. und 8. Jänner 2006 die Mitglieder von 18 Vereinen zum traditionellen Wettkampf im Eisstockschießen. 25 Herren- und 10 Damenmannschaften spielten mit Stock und Daube um die Ehre Dorfmeister zu werden. Die Damen ermittelten ihre Siegergruppe am Samstagnachmittag. Den ersten Platz erkämpften sich die Damen vom Alpenverein mit Monika Harrer, Anneliese Huter, Irmgard Thuille und Brigitte Plattner vor den Damen vom Kirchenchor und den Schützinnen von „Fußball Kantine I“.

Die Männermannschaften spielten in Vorrunden am Freitagabend und Samstagvormittag, die Entscheidung fiel am Sonntag Nachmittag. Den Titel des Dorfmeisters holten sich Thomas Ladner, Josef Paulweber, Helmut Plattner und Alois Reinstadler für den Alpenverein, gefolgt von den Männern der „Fasnacht Waldmandln“ und der Schützenkompanie II.

Bei bester Stimmung wurde am Abend die Siegerehrung im GH Karlsruhe gefeiert. ESC Obmann Franz Ernstbrunner und Bgm. Ingo Mayr gratulierten und überreichten die Pokale und Medaillen.

Zwei Wochen später, am 21. Jänner, veranstaltete der ESC Roppen das beliebte Juxturnier. 37 Damen und 54 Herren bildeten 28 Dreierteams, die sich bei der Dorfmeisterschaft der Roppener Vereine gemeldet und dann zugelost wurden. So viele Spieler waren in 3 Gruppen

eingeteilt und jede Gruppe ermittelte ihre Siegermannschaft. Jede Teilnehmerin und jeder Spieler bringt ein "Peschl" mit, das dann bei der Siegerehrung ausgesucht wird. Die Begeisterung, der Spaß und das gesellige Beisammensein garantieren nun



Hochbetrieb am Eislaufplatz

Foto: bm

schon seit ungefähr 10 Jahren eine gelungene Veranstaltung. Vereinzelt wurden auch maskierte SpielerInnen gesichtet.

Dabei gebührt ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön den organisatorischen HelferInnen, die für einen gut bespielbaren Eisplatz, für die prompte Auswertung der Ergebnisse und für das leibliche und manchmal auch für das seelische Wohl sorgen. (bm)

ESC Roppen siegt bei der Bezirksmeisterschaft der Stockschützen



Das erfolgreiche Team des ESC Roppen: Kurt Bobnar, Alois Reinstadler, Hans-Peter Köll und Franz Ernstbrunner mit dem Wettbewerbsleiter Hannes Kassegger vom SSV Haiming (v.l.n.r.) Foto: Wegleiter

HAIMING (weg). Routiniert, abgeklärt und zielsicher - so präsentierte sich der Eisschützenclub

Roppen bei der Bezirksmeisterschaft der Stockschützen auf dem Haiminger Eis beim Sportzentrum.

Zwölf Mannschaften traten an, als durchführender Verein fungierte der Stockschützenverein Haiming mit Obmann Josef Kapeller. Bei besten Bedingun-

gen siegten die Roppener in der Besetzung Franz Ernstbrunner, Hans-Peter Köll, Alois Reinstadler

und Kurt Bobnar vor der TSU-Nassereith und dem SV Raika Längenfeld 1. Die Siegerehrung wurde von Bezirksobmann Franz Ernstbrunner und Vizebürgermeister Manfred Wegleiter beim Gast-



Franz Ernstbrunner Foto: Wegleiter

hof Stern („Zickeler“) in Haiming vorgenommen. (bm)

Großes Zeltfest in Roppen

Heuer findet in Roppen vom 9.-11. Juni ein großes Zeltfest statt. Anlass dazu ist das 15-jährige Bestandsjubiläum der bekannten Oberländer Band "Stars 'n Stripes", sowie das von der Musikkapelle Roppen ausgerichtete Bezirksmusikfest 2006 des Blasmusikbezirkes Imst. Die Festlichkeiten beginnen am Freitagnachmittag mit einem "Tag der Blasmusikjugend".



Die MK Roppen als Veranstalter

Foto: Rhomberg / wr

Mehrere Jugendblasorchester aus dem Musikbezirk Imst stellen dabei ihr Können unter Beweis. Anschließend gibt die MK Mils

ein kurzes Konzert, bevor "Die Innsbrucker" am Abend zum Tanz aufspielen. Der Samstag steht ganz im Zeichen des 15-jährigen Bandjubiläums der "Stars 'n Stripes". Der Abend wird mit Auftritten befreundeter



Die Jubiläumsband „Stars 'n Stripes“

Foto: Stars 'n Stripes

Bands eröffnet. Höhepunkt des Abends ist aber die Jubiläumsshow der "Stars 'n stripes" unter Mitwirkung der LMS Ötztal.

Das Bezirksmusikfest bildet am Sonntag den Abschluss des 3-tägigen Festreigens. Am frühen Vormittag findet der Einzug der Musikkapellen und Abordnungen

zur Feldmesse am Sportplatz statt. Nach der Feldmesse und dem Fest-

akt marschieren die Formationen zum Festzelt bei der Dreschhütte, wo die MK St.Leonhard, die MK Tarrenz und die Postmusik Imst bis zum frühen Abend konzertieren. Die Veranstalter laden besonders alle Roppner recht herzlich zu den Festlichkeiten ein! (wr)

Der Männerchor Roppen feiert am 8. und 9. Juli sein 25-jähriges Bestehen. Dazu ist die Roppener Bevölkerung ganz herzlich eingeladen. Nähere Informationen über den Programmablauf werden rechtzeitig in einer Postwurfsendung bekannt gegeben!

Was ist sonst noch los in Roppen?

April 2006

- 30.04. Jubiläumsfest 15 Jahre Wasserwacht beim Bauhof
- 30.04. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Roppen im Kultursaal

Mai 2006

- 01.05. Jubiläumsfest 15 Jahre Wasserwacht beim Bauhof
- 07.05. Florianifeier der Feuerwehr
- 14.05. Erstkommunion
- 24.05. Brunnenfest der Feuerwehr
- 28.05. Firmung

Juni 2006

- 03.-04. Pfingstturnier der TUS-Roppen
- 09.06. Bezirksmusikfest der Musikkapelle Roppen
- 10.06. Jubiläumsfest 15 Jahre Stars'n Stripes
- 11.06. Bezirksmusikfest der Musikkapelle Roppen

Juli 2006

- 02.07. Maisalmfest
- 08.-09. Jubiläumsfest 25 Jahre Männerchor
- 28.07. 1. Platzkonzert im Pavillon
- 30.07. Bergwachtfest

Fußball

von Daniel Pohl



Frühjahr 2006

Mit unverändertem Kader starten die Fußballer in die Frühjahrsaison. Ziel ist nach wie vor der Aufstieg in die Gebietsliga. Die Vorbereitung ist bereits in vollem Gange. Neben der Kampfmannschaft und der 1B freut sich auch der Nachwuchs (U11, U13, U15) auf eine erfolgreiche Saison und viele Zuseher.

Eine Besonderheit ist heuer sicher das 35-Jahr-Jubiläum der Fußballer, das mit einer Fotoausstellung und einem großen Pfingstturnier gefeiert wird. Zahlreiche Bilder aus der "guten alten Zeit" werden voraussichtlich im April im Kultursaal präsentiert. Für das Jubiläums-Pfingstturnier haben sich bereits einige Mannschaften aus dem In- und Ausland angekündigt.(dp)

Aus dem Roppener Gemeindearchiv, Teil II

Beim Durchblättern im Archiv fällt auf, dass in früheren Jahrhunderten wenig zu Protokoll gegeben wurde, das für eine Aufbewahrung von Bedeutung gewesen wäre. Von 1456 bis 1843 sind es lediglich 21 Schriftstücke, alle einzeln auf Pergament geschrieben. Zwischen den einzelnen Aufzeichnungen vergingen oft bis zu fünfzig Jahre. Ob und wo andere Archiven verwahrt wurden, scheint nirgends auf.

In der letzten Ausgabe wurden Protokollauszüge über die Mautbrücke und über Probleme mit dem Weidevieh dargestellt. Sehr häufig geht es um Nutzungsrechte von Weide und Wald, An- und Verkaufsrechte von Liegenschaften. So war auch die Mühle in Oberängern ein begehrtes Kaufobjekt und kam über die Jahrhunderte hinweg immer wieder in neue Hände. Wie die Dorfordnung auszusehen hatte, wurde auch eigens festgelegt.

1543 Januar 29 (Montag nach Pauli Bekehrung)
Konrad Pröll zu Roppen und seine Frau Anna sichern der Gemeinde beziehungsweise ihren "Dreyern" (= den folgenden drei) Ruprecht Kholly, Hans Grull und Kaspar Schopp, das Vorkaufsrecht für die von Sebastian Hörmann als Gerhab (Vormund) der Jakob Reich'schen Kinder erkaufte Mühle mit Stampf, Wasserleitung und Kehren am St. Leonhardsbach sowie die Bezahlung von 2 Gulden jährlichen Grundzinses an die St. Leonhardskirche in Roppen.

Zeugen: Georg Ennglschalk, Gerichtsschreiber zu Imbst, Hans Regenspurger zu Haiming, Konrad Hörmann auf dem Piller.

1625 (ohne Datum)

Vor Jakob Stöckl, Richter zu Petersberg, Hans Zobl, Anwalt zu Silz und Gerichtsschreiber M. Seckhler



Die "Stampf"-zur Gewinnung von Knochen- oder Birnenmehl (Kloaze)

Foto: K. Hofer

wird die Ehehaft (Gerichts- und Gemeindeversammlung) und die Dorfordnung von Roppen am 28. Dez. 1618 beschlossen, am 31. Mai 1619 genehmigt und 1625 beurkundet. Dabei anwesende Roppener: Dorfmeister Hans Schmied, Seb. Schlater, Seb. Khölle, Kaspar Winckler, Hans Pfaundler, H. Mayrhofer, Hans Tuzünger, Paul Fliranddt, Matth. Hackhl, Hans Pranndtl, Schuster, H. Khölle, H. Khuen, Christian Röckh, Peter Schöpf und Hans Neuruerer. Es wird die Einhaltung folgender Punkte von allen gelobt: Keine

Einheirat ohne Genehmigung, keine Rückkehr nach Abhausung in der Fremde (Ausgewanderte), keine Beherbergung Fremder, Festsetzung des Einkaufsgeldes von 4-6 Gulden (zum Erwerb des Heimatrechtes), Bestrafung des Dorfmeisters bei Fahrlässigkeit, Beseitigung gefährlicher Hörner, Kontrolle der Kamine, Verpflichtung zu Fronschichten, Entlohnung des Gemeindegirten, Zaunerichtung, Graspflicht (Weidegebühr) für Inwohner (ohne Bürgerrecht), Schafbeschränkung für Söllhäusler (Kleinstbauern ohne Eigentum) und Änderung der Dorfordnung nur mit Vorwissen der Obrigkeit.



"Rauchkuchl" mit offenem Kamin

Foto: A. Fraidl

Siegler: Jakob Stöckl, Pfleger u. Richter zu St. Petersberg

1689 September 25

Georg Schatz, Müller, ansässig zu Roppen, Sohn des Hans Schatz, Müllermeister zu Mötzt, erwirbt mit Zustimmung der Grundherrschaft, nämlich der St. Leonhardskirche zu Roppen, von Maria Kammerl, verehelichte Hagele, die von ihr erbsweise übernommene Mahlmühle samt Haus, Stadel und anderem Zubehör, gelegen am St. Leonhardsbach unter Reservierung aller dinglichen Rechte.

Interessant ist die Feststellung, dass bei folgendem Erlass nochmals die so genannten "Urhöfe" von Roppen aufscheinen, die bereits um 1300 erwähnt wurden.

1829 März 21

Das k.k. Landgericht Silz verständigt die Gemeinde Roppen von dem Erlasse des Kreisamtes über die Befriedigung (Einverständnis) des Holzbezuges der Besitzer des Köllenhofs, Reichenhofs, Schuchter- und Pröllenhofs zu Roppen aus dem Waldbestande der ihnen grundrechtlich verliehenen Alpen oder St. Leonhardstal.

M. Therese Heiß

Quelle: Seb. Hölzl, Gem.Archive d. Bez. Imst

Die Gemeinde Roppen stets aktuell im Internet:
h t t p : / / w w w . r o p p e n . a t